



# EIN STADTTEIL IN BEWEGUNG

SV Blau-Weiß Aasee Münster

Mit seinem herausragenden Angebot aus sportlichen, sozialen, internationalen und umweltschützenden Projekten liegt der SV Blau-Weiß Aasee bei den Vereinen in NRW ganz weit vorne. Beim Sparda Award in Düsseldorf wurde er mit dem Sonderpreis für das „Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005“ ausgezeichnet. (Wir im Sport berichtete). Im Fokus dieses Preises standen Vereine, die sich besonders für die Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden engagieren. Mit der Entscheidung für den SV Blau-Weiß Aasee lag die Jury goldrichtig.



Sport mit verhaltensauffälligen Kindern, Kinderbetreuung im Flüchtlingswohnheim, Friedensgebete, Bachpatenschaft, „Fit und Aktiv ab 60“ – die Liste der Projekte und Aktionen des SV Blau-Weiß Aasee Münster (BWA) ist schier endlos. Das ist kein Wunder, immerhin sollen sich dort alle Bewohner mit ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen wieder finden.

Schließlich ist der 1972 gegründete BWA seit Anfang der neunziger Jahre kein einfacher Fußballverein mehr, sondern ein sportlicher Stadtteilverein. Die Gründe für den Wechsel zum „offenen Konzept“ lagen damals wie heute auf der Hand: „Unser Stadtteil ist ein reines Wohnviertel. Da gibt es vor allem für Kinder nicht viel“, so Jens Nagel, Leiter der Vereinsgeschäftsstelle. „Da haben einige Eltern irgendwann die Initiative ergriffen. Und dabei hatten sie auch ganz klar Bedarf über den Sport hinaus.“ Deshalb wird beim SV Blau-Weiß Aasee nicht nur in über 40 Gruppen Sport getrieben, sondern auch ein buntes Programm an kulturellen, sozialen, politischen und ökologischen Veranstaltungen angeboten. Und das kommt an: In den letzten zwanzig Jahren hat sich der BWA zu einem familienfreundlichen Stadtteilverein mit über 1.100 Mitgliedern gemauert.

## Nachwuchsförderung im Fokus

Die Förderung von Kindern liegt den Aaseern besonders am Herzen. Neben Kooperationen mit mehreren Schulen (z. B. beim Angebot „sportmotorische Grundausbildung“) sind auch spezielle Kurse wie „Hip-Hop-Tanz für Kinder“ oder „[i:si] tv – Kinder machen Sportfernsehen“ sehr beliebt und so liegt der Anteil der unter 18-Jährigen bei stattlichen 53 Prozent.

Die Ideen für die Kurse kommen meistens direkt von den Vereinsmitgliedern. „Gemeinsam mit Vorstand und Übungsleitern wird dann versucht, diese Anregungen umzusetzen.“ Außerdem bietet die Geschäftsstelle zusätzliche Hilfestellung, zum Beispiel mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit – denn auch die ist mit Programmheft, eigener Zeitschrift und Homepage in Aasee vorbildlich.

Da der BWA trotz der vielen außersportlichen Aktivitäten in erster Linie immer noch ein Sportverein ist, kommen neben besonderen Angeboten wie „Afrikanischer Tanz“ oder „Subbuteo“ (Variante des Tischfußballs, der Verein stellt einen Teil der U 19-Nationalmannschaft) auch klassische Sportarten wie Badminton, Volleyball, Fußball und Tischtennis nicht zu kurz. „Das besondere ist die Vernetzung der Angebote. Bei uns können Kinder mittags Blockflöte lernen und nachmittags Fußball spielen. Und so mancher Vater schwingt nach seinem Badmintontraining noch das Tanzbein mit seiner Frau“, so Nagel. ■